



Stoppelmanagement: Wurzelunkräuter nachhaltig bekämpfen

Beim Stoppelmanagement geht es neben der Vorbereitung eines optimalen Saatbetts für die Folgekultur auch um die Flächen-sanierung.

Insbesondere die Bekämpfung von mehr-jährigen Wurzelunkräutern ist einer der wich-tigsten Aspekte der Flächensanierung. Mehr-jährige Wurzelunkräuter (auch perennierende Unkräuter genannt) sind besonders schwer innerhalb der Folgekultur zu bekämpfen und erfordern einen hohen Herbizideinsatz. Um

diese innerhalb der Fruchtfolge auszuschal-ten, sollten alle Werkzeuge genutzt werden: Bodenbearbeitung, Saattermin, Frucht-folgegestaltung und auch der chemische Pflanzenschutz. Die chemische Bekämpfung von mehrjährigen Wurzelunkräutern findet auf der Stoppel statt.

Fünf Wurzelunkräuter stehen hier im Vordergrund: Acker- und Zaunwinde, Landwasserknöterich, Acker-Kratzdistel, Acker-Schachtelhalm und Quecke.

**Für Informationen zu unseren
Herbizidlösungen besuchen
Sie unsere Webseite.**

Einfach hier scannen:



Acker-Winde (*Convolvulus arvensis*)

Artnamen: *Convolvulus arvensis*
Familie: Windengewächse – *Convolvulaceae*
EPPO-Code: CONAR
Vermehrung: generativ und vegetativ durch Wurzelausläufer bzw. abgetrennte Wurzelstücke

Die Acker-Winde gehört zur Familie der Windengewächse und ist ein ausdauerndes Wurzelunkraut, das bevorzugt in Mais- und Getreidefeldern auftritt. Es tritt meist am Ackerrand auf oder in Nestern im Feld. Ihre Bekämpfung ist aufgrund des tiefgehenden Wurzelsystems und der geringen Herbizid-Sensitivität besonders herausfordernd.



Acker-Kratzdistel (*Cirsium arvense*)

Artnamen: *Cirsium arvense*
Familie: Korbblütler – *Asteraceae*
EPPO-Code: CIRAR
Vermehrung: vereinzelt durch im Frühjahr keimende Samen, vor allem jedoch durch Wurzelausläufer bzw. abgetrennte Wurzelausläuferstücke

Eine weitere Herausforderung für Landwirte ist die Acker-Kratzdistel. Sie wird begünstigt durch pfluglose Bodenbearbeitung, zu frühe Herbizid-Anwendungstermine und längerfristige Stilllegungsflächen. Der Erfolg ihrer Bekämpfung hängt stark von der Größe und Wüchsigkeit der Distel zum Zeitpunkt der Behandlung ab. Nicht nur der Bekämpfungserfolg, sondern auch die Nachhaltigkeit der Wirkung ist davon abhängig. Ein optimales Behandlungsstadium ist, wenn die Acker-Kratzdistel im Wachstum ist und etwa 15 bis 30 cm groß ist.



Acker-Schachtelhalm (*Equisetum arvense*)

Artnamen: *Equisetum arvense*
Familie: Schachtelhalmgewächse – *Equisetaceae*
EPPO-Code: EQUAR

Der Acker-Schachtelhalm kommt sowohl in sehr offenen Reihenkulturen als auch in getreide-reichen Fruchtfolgen vor. Acker-Schachtelhalme haben ein tiefreichendes, verzweigtes Wurzelsystem, was ihre Bekämpfung besonders schwierig macht.



Zaunwinde (*Calystegia sepium*)

Artnamen: *Calystegia sepium*
Familie: Windengewächse – *Convolvulaceae*
EPPO-Code: CALSE

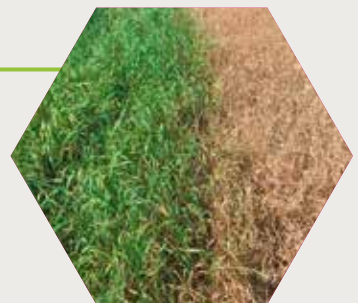
Die Zaunwinde ist eine kletternde, sommergrüne Pflanze, die kriechende Rhizome als Überdauerungsorgane bildet. Echte Zaunwinden bevorzugen im Vergleich zur Acker-Winde feuchtere, stickstoffreiche Böden. Die weißen Blüten sind etwa doppelt so groß und zeigen sich zwischen April und Oktober.



Gemeine Quecke (*Agropyron repens*)

Artnamen: *Agropyron repens*
Familie: Süßgräser – *Poaceae*
EPPO-Code: AGGRE

Die Gemeine Quecke ist ein ausdauerndes Ungras, das sich rasch mithilfe seiner unterirdischen Rhizome verbreitet. Sie findet sich nahezu überall und kommt zudem unter trockenen Bedingungen zurecht. Typischerweise breitet sie sich in „Spots“ aus, die sich über Wiesen und Felder erstrecken.



Landwasserknöterich (*Polygonum amphibium*)

Artnamen: *Polygonum amphibium*
Familie: Knöterichgewächse – *Polygonaceae*
EPPO-Code: POLAM

Der Landwasserknöterich ist eine robuste Pflanze mit gut entwickelten unterirdischen, kriechenden Rhizomen. Sie gedeiht besonders gut in Böden, die unter Staunässe leiden. Abhängig von den Umweltbedingungen tritt sie in großen Mengen auf schweren Lehmböden und Tonböden auf. Die Verbreitung findet größtenteils vegetativ statt.



Unsere Empfehlung gegen Wurzelunkräuter

5 l/ha Kyleo® auf der Stoppel auf Wurzelunkräuter

- Acker- und Zaunwinde
- Acker-Kratzdistel
- Acker-Schachtelhalm
- Gemeine Quecke
- Landwasserknöterich



Kyleo® im Vergleich zu Solo-Glyphosaten

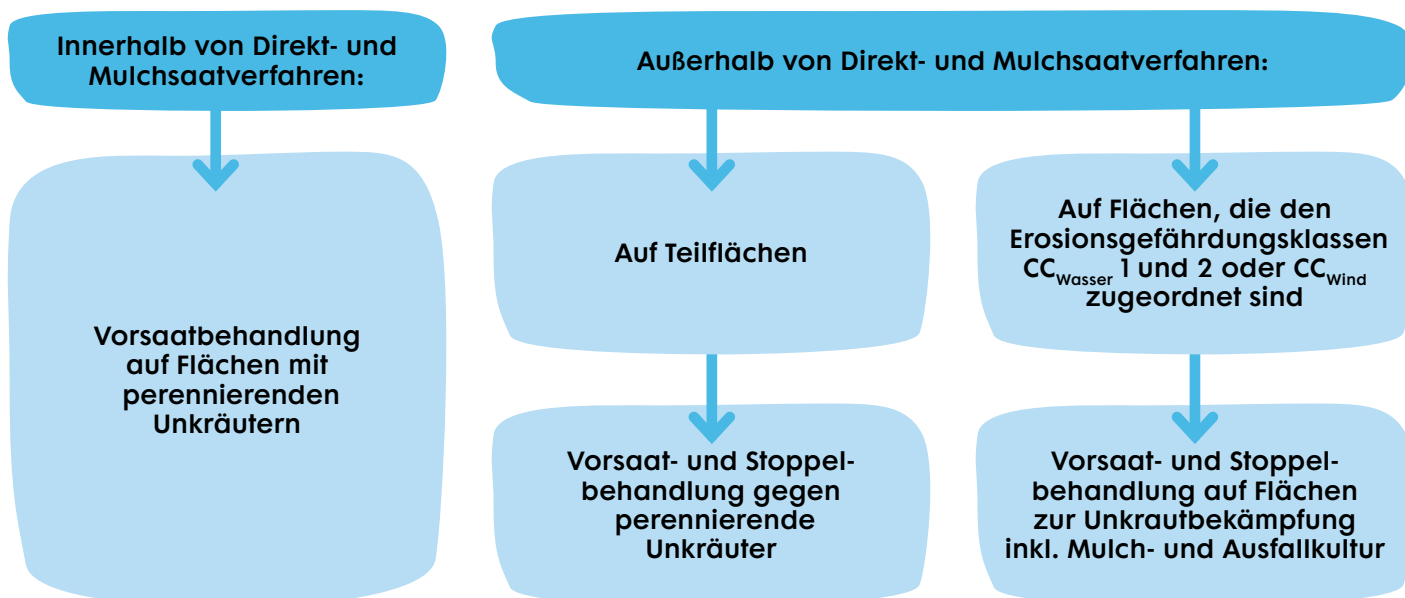
Mehrjährig	Kyleo®	Glyphosat
Distel	sehr gut	sehr gut
Acker-Minze	sehr gut	mittel
Acker-Schachtelhalm	sehr gut	schwach
Acker-Winde	sehr gut	schwach
Beinwell	sehr gut	mittel
Landwasserknöterich	sehr gut	mittel
Quecke	sehr gut	sehr gut

Für mehrjährige Unkräuter benötigt man den Spezialisten Kyleo®!

sehr gut gut mittel schwach

Mehrjährig	Kyleo®	Glyphosat
Ausfallerbssen	sehr gut	schwach
Ausfallgetreide	sehr gut	sehr gut
Acker-Fuchsschwanz	sehr gut	sehr gut
Trespe	sehr gut	sehr gut
Weidelgräser	sehr gut	sehr gut
Windhalm	sehr gut	sehr gut
Flughafer	sehr gut	sehr gut
Hirsearten	sehr gut	sehr gut
Ausfallkartoffel	sehr gut	sehr gut
Ausfallraps	sehr gut	gut
Ölrettich	sehr gut	mittel
Zwischenfrüchte	sehr gut	gut

Glyphosat Anwendungsentscheidung



Eine einzigartige Wirkstoff-Kombination

Kyleo® hat sich mit seiner einzigartigen Kombination aus Glyphosat und 2,4-D als effektiver Problemlöser im Kampf gegen Wurzelunkräuter etabliert. Die Wirksamkeit von Kyleo® beruht auf seiner Fertigformulierung, die die zwei systemischen Wirkstoffe Glyphosat und 2,4-D in Kombination mit einem innovativen Formulierungshilfsstoff vereint. Der Formulierungshilfsstoff sorgt für eine

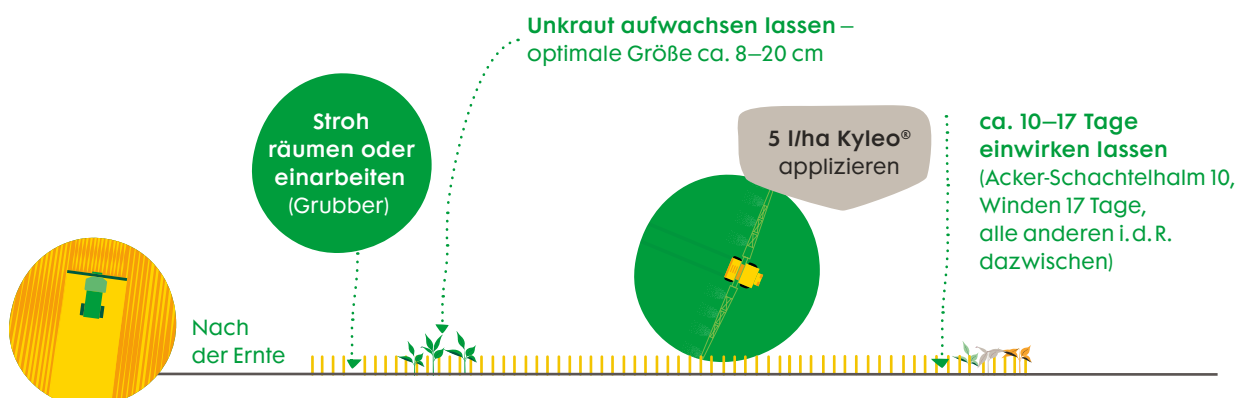
effizientere Aufnahme der Wirkstoffe. Beide Wirkstoffe werden über die grünen Teile der Pflanze aufgenommen und mit Hilfe des Saftstroms werden die Wirkstoffe in der gesamten Pflanze, einschließlich der Wurzeln, verteilt. Die Benetzung der Pflanze und die Aufnahme des Wirkstoffs werden dadurch deutlich verbessert.

Formulierungsvorteile

- Die wirkungsrelevante Salzform des Glyphosats und die Säureform des 2,4-D bleiben durch das Additivsystem erhalten. Dadurch wird ein Antagonismus der Wirkstoffe, so wie in einer reinen Tankmischung üblich, unterbunden
- Gleichmäßige Benetzung der Blattoberfläche
- Schnelle Aufnahme des Wirkstoffes in der Pflanze
- Beide Wirkstoffe, Glyphosat und der Wuchsstoff 2,4-D, werden über die grünen Teile der Pflanzen aufgenommen
- Mit Hilfe des Saftstromes werden die Wirkstoffe in der gesamten Pflanze einschließlich der unterirdischen Rhizome (basipetal) verteilt
- Kyleo® verfügt somit über eine volsystemische Wirkungsweise
- Schnelle Regenfestigkeit nach einer Stunde



Kyleo® auf der Stoppel



Folgen Sie uns:

